

Lehrerhandreichung

NATUR



Nadácia
Volkswagen Slovakia



Das Unterrichtsmaterial wurde aus den Mitteln der Stiftung Volkswagen Slovakia finanziert.
Autorinnen: Beata Menzlová, Petra Kaufholdová | Copyright © Goethe-Institut | Alle Rechte vorbehalten
www.goethe.de/slowakei/experimentieren

Fachliche Lernziele:

Die Lernenden ...

...können den Wasserkreislauf erklären.

...können mit dem Thermometer messen und die Temperaturen ablesen.

...können Windstärke und Windrichtung messen.

Sprachliche Lernziele:

Die Lernenden ...

...können die verschiedenen Wetterarten benennen.

...können nach dem Wetter fragen.

...können sagen wie warm es ist.

...können sagen, wie stark der Wind ist.

...können sagen, welche Richtung der Wind hat.

Mögliche grammatische Ergänzungen/Wiederholungen: Satzstellung, W-Fragen, Zeitangaben in den Aussagesätzen

Anknüpfungspunkte im Deutschunterricht: Die Jahreszeiten, Natur und Umwelt

Gruppe: Primarbereich A1

Zeit (Min.) / SF*1	Inhalt	Material
1. UE: Wasserkreislauf		
10/PL	<p>Einstieg: Die LK erklärt, dass sich die Gruppe heute ganz genau die Wasserabläufe in der Natur anschaut. Das Wasser ist für die Natur ganz wichtig, damit die Pflanzen wachsen können und die Tiere genügend Nahrung finden. Das Wasser besteht aus ganz vielen kleinen Tropfen, die vom Himmel zur Erde fallen. Danach fragt die LK, ob die Lernenden wissen, wie die Tropfen auf die Erde kommen. Wie nennt man das Wetter? Sie lässt die Kinder sammeln und danach führt sie 3 Bildern ein. Sie zeigt das Erste Bild und schreibt dazu den Satz - Es regnet. Danach kommt das zweite Bild und die LK schreibt dazu - Es schneit und danach das dritte Bild und die LK schreibt - Es hagelt. Danach führt die LK noch die Frage nach dem Wetter ein. Sie sagt, dass man auf Deutsch „Wie ist das Wetter?“ fragt. Die Frage schreibt sie auch an die Tafel, damit die Kinder sie gut sehen können. Danach erklärt sie das Spiel:</p> <p>Vokabelvorentlastung: Spiel „Wie ist das Wetter?“- die Lernenden sitzen im Kreis. In der Mitte steht zuerst die LK und fragt eine konkrete Person „Wie ist das Wetter?“. Wenn die Person auf die Frage „Es regnet“</p>	Kopiervorlage 1 Spiel „Wie ist das Wetter?“

1 SF-Sozialform: PL = Plenum, GA = Gruppenarbeit, PA = Partnerarbeit, EA = Einzelarbeit

	<p>antwortet, wechseln den Platz seine direkten Nachbarn, also die zwei Personen, die an ihren beiden Seiten sitzen. Wenn die Person „Es schneit“ antwortet wechseln die Personen ihre Plätze, die zwei Stühle weiter sitzen. Wenn die Person „Es hagelt.“ antwortet, wechseln die Plätze die Personen, die drei Stühle weiter sitzen. Die LK steht am Anfang in der Mitte und fragt immer selbst. Wenn sie aber merkt, dass die Kinder die Sätze gut aussprechen und sich diese gut merken können, kann sie auch mit-spielen, indem sie sich auf den Stuhl setzt, der frei wird und aus dem Spiel ein kleines Wettbewerbsspiel macht, so dass die Kinder sich schnell bewegen müssen um nicht in der Mitte zu bleiben.</p> <p>Bemerkung: Die LK sollte je nach dem Niveau der Gruppe entweder vor dem Spiel oder nach dem Spiel erklären, dass es bei den Sätzen, die das Wetter beschreiben eine Besonderheit gibt. Die Verben, die das konkrete Wetter beschreiben werden mit einem unpersönlichen Pronomen verbunden: Es schneit, Es regnet... Der Grund besteht darin, dass die Verben immer ein Subjekt brauchen. Da es bei Verben, die das Wetter beschreiben, aber nicht möglich ist eine handelnde Person (=Subjekt) zu nennen, muss hier „es“ als sogenanntes Scheinsubjekt eingesetzt werden.</p>	
15/PL, GA	<p>Erarbeitung: Danach erklärt die LK, dass das Wetter auch andere „Gesichter“ hat, die sie sich ganz genau anschauen werden. Sie gibt den Kindern die Kopiervorlage und die Kinder sollen die anderen Wetterarten ergänzen. Danach sagt sie, dass sie das ein bisschen trainieren werden und gibt den Kindern Das Memory.</p> <p>Kartenpiel Wetter Memory: Die Kinder werden in 3-er oder 2-er Gruppen aufgeteilt und bekommen das Memory. Die LK erklärt, dass sie immer Paare suchen müssen und wenn sie die Karte umdrehen, dann den Satz, der dazu passt, auf Deutsch sagen sollten.</p>	<p>Kopiervorlage 2 - Verschiedene Wetterarten</p> <p>Kopiervorlage 3 Wettermemory</p>
10/PL, GA	<p>Ergebnissicherung Die LK mischt die Gruppen anders, so dass in jeder Gruppe mindestens 3 Lernenden sind. Sie führt ein neues Spiel mit denselben Memory Karten ein.</p>	

	<p>Kartenspiel „Ist es sonnig?“: Am Anfang soll jeder Lernende 2 Karten bekommen. Die Aufgabe von jedem Lernenden ist es Paare zu sammeln indem er die Anderen immer fragt. Er hat z.B. die Karte „Es ist sonnig.“ Und möchte die zweite Karte dazu sammeln. Er fragt also beliebigen Mitspieler: „Ist es sonnig.“ Wenn der Mitspieler die Karte hat, dann gibt er ihm die Karte und sagt dazu „Ja, es ist sonnig.“ Wenn er die Karte nicht hat, sagt er „Nein, es ist nicht sonnig.“ Und der Fragende muss dann eine Karte ziehen. Es gewinnt der Lernende, der die meisten Paare gesammelt hat. Das Spielsystem entspricht dem Spielsystem für die Quartettspiele, nur dass die Lernenden bei diesem Spiel Paare sammeln.</p> <p>Bemerkung: Es ist sinnvoll, wenn die Lehrkraft vor dem Spiel eine Einführung macht, wie die Lernenden Fragen zu den bestimmten Wetterarten stellen können und wie die Antworten gebildet werden können, die es bejahen oder verneinen.</p>	
10/ PL	<p>Festigung der Ergebnisse: Die LK macht den Rückbezug zum Anfang, zum Wasser und dem Tropfen, der für die Natur sehr wichtig ist. Sie projiziert an der Tafel das Bild Wasserkreislauf 1 und sagt, dass die Kinder sich ganz genau das Bild anschauen sollen. Sie sollen sagen, was sie benennen können. Die LK schreibt die Wörter, die die Kinder sagen, dazu. Wenn die Kinder nicht alles benennen können, schreibt sie noch Wörter dazu. Danach sagt sie den Kindern, dass sie wieder einen Kreis bilden sollen, so dass sie die Hände auf den Rücken des Nachbarn legen können.</p> <p>Malen auf dem Rücken „Das Leben des Tropfens“: Die LK sagt, dass die Hände der Lernenden das Leben des Wassertropfen darstellen werden und die Lernenden sollen immer den Impuls weitergeben, den sie von ihren Nachbarn von hinten bekommen. Die LK erzählt danach die Geschichte und gibt passende Impulse zu dem Lernenden vor ihr: Ein Tropfen wohnt in einer Wolke. (Sie malt mit der Hand auf den Rücken des Lernenden eine Wolke. Die Anderen wiederholen – geben den Impuls weiter.) Die Wolken werden immer größer, weil dort viele Tropfen wohnen. Es sind so viele Tropfen da, dass es zu regnen beginnt. Es regnet zuerst langsam, dann schneller. Die Tropfen fallen zum Boden. Es wird kälter und es beginnt zu schneien. Die Tropfen fallen als Schnee herunter. Sie fallen auf die Erde, in die Flüsse und kommen in das Grundwasser. Nach dem schlechten Wetter wird es</p>	ABL Wasserkreislauf 1

	<p>schöner. Es ist sonnig und warm. Das Wasser verändert sich zum Wasserdampf und steigt wieder in die Wolken, wo es sich wieder zu den Tropfen verändert und die Geschichte wiederholt sich. Die LK kann die Geschichte noch einmal wiederholen aber jemand Anderer kann die Impulse, die auf dem Rücken gemalt werden, ausdenken.</p> <p>Bemerkung: Da sich bei der Aktivität „Das Leben des Tropfens“ die Kinder gegenseitig berühren sollen, sollte je nach der Art der Gruppe überlegt werden, ob diese Aktivität in einer gemischten Gruppe gemacht werden sollte oder in separaten Jungs- und Mädchengruppen. Eine mögliche Option ist auch die Aktivität in Paaren zu machen und „Das Leben des Tropfens“ zweimal durchzuspielen.</p> <p>ABL Wasserkreislauf 1: Die Lernen ergänzen danach die Wörter in das ABL Wasserkreislauf 1.</p> <p>Bemerkung: Die LK kann, wenn noch Zeit übrig bleibt, den Kindern ein kleines Video zum Thema Wasserkreislauf zeigen.</p>	
2 UE: Die Temperaturen		
10/ PL	<p>Einstieg: Die LK erklärt, dass sie am Anfang nochmal die Vokabeln von dem letzten Mal wiederholen werden.</p> <p>Kartenwendespiel: Jeder Lernende kriegt eine Karte. Auf der Karte ist auf einer Seite das Bild und auf der Rückseite der passende Text ausgedruckt. Jeder Lernende soll immer eine Person ansprechen und fragen "Wie ist das Wetter?". Die andere Person soll anhand des Bildes antworten. Sie machen das dann umgekehrt und nachdem beide Personen die Fragen beantwortet haben, tauschen sie ihre Bilder aus und fragen andere Lernende.</p> <p>Bemerkung: Die LK kann am Anfang mithilfe eines Lernenden das System vorführen. Das Kartenwendespiel muss je nach Anzahl der Schüler einmal oder zweimal ausgedruckt werden.</p>	Kopiervorlage 4- beiderseitig ausgedruckt: Kartenwendespiel - Wetter - Bilder und Kartenwendespiel - Wetter - Texte
10/GA	<p>Vokabelvorentlastung und Erarbeitung: Die LK bringt zur Stunde verschiedene Thermometer (eventuell bittet sie die Lernenden eigene Thermometer zur Stunde zu bringen). Die Kinder sollen die Thermometer ausprobieren und die Ergebnisse notieren.</p>	Kopiervorlage 5 Temperaturen messen

	<p>Kopiervorlage Temperaturen messen: Die Lernenden bekommen die Kopiervorlage. Die LK erklärt, dass die Lernenden in dem ersten Teil nur die Zahlen schreiben sollen und in dem zweiten Teil die Ergebnisse in einem Satz verfassen sollen.</p> <p>Nach dem Beenden des Messens vergleichen die Lernenden die Ergebnisse.</p>	
10/PA	<p>Ergebnissicherung: Die LK erzählt, dass man in der Wettervorhersage erfahren kann, wie warm es ist und wie viel Grad Celsius wir haben. Die Wettervorhersage machen die Meteorologen und sie können jetzt auch Meteorologen werden.</p> <p>Wettervorhersage in der Slowakei: Die LK verteilt die Kopiervorlagen. Die Lernenden tragen danach beliebig in die obere Hälfte die Grad Celsius zu den konkreten Städten in der Slowakei ein. Danach bildet die LK Paare die sich gegenseitig ausfragen ohne in die Kopiervorlagen reinschauen zu können. Sie fragen und antworten mithilfe des Musters in dem oberen Teil der Kopiervorlage. Nach der Erfüllung der Aufgabe können sich die Lernenden mit der LK die Wettervorhersage für den heutigen Tag anschauen und auf Deutsch die Informationen sagen.</p> <p>Bemerkung: Die LK kann die Aufgaben auch erschweren. Je nach Niveau der Gruppe können die Lernenden auch andere Wetterarten in die Vorlage eintragen und erfragen.</p>	Kopiervorlage 6 Wettervorhersage in der Slowakei
15/GA	<p>Die LK erklärt, dass man aber nicht immer ein Thermometer hat und das man mithilfe von ein paar Sachen auch ein Thermometer bauen kann.</p> <p>Experiment Thermometer bauen: Die LK teilt die Lernenden in Gruppen ein und lässt sie das Thermometer nach der Bauanleitung bauen und ausprobieren.</p>	ABL Bauanleitung für ein Thermometer

3 UE: Wie entsteht der Wind Den Wind erforschen - Windrichtung

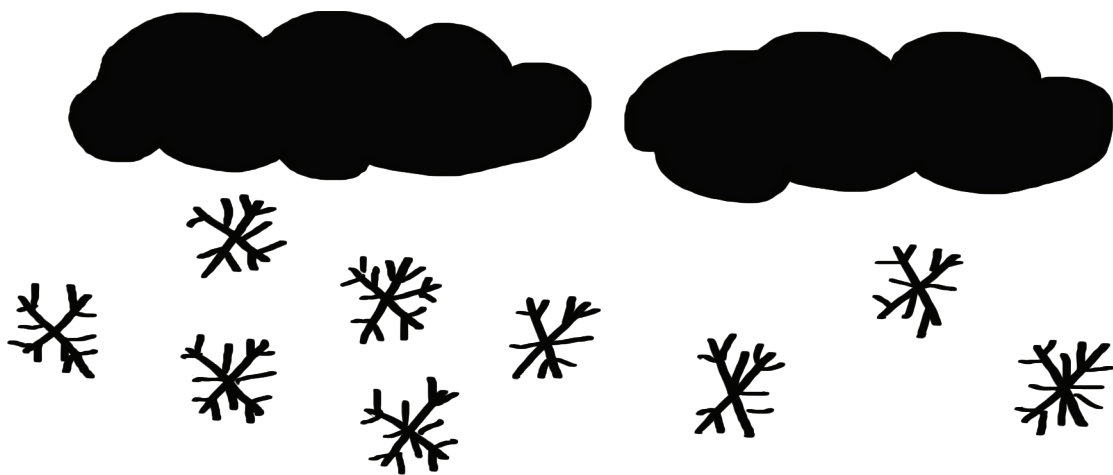
5/ PL	<p>Einstieg: Auto - Garage - Tornado: Die Lehrkraft erklärt das Spiel. Die Lernenden bilden Dreiergruppen. Zwei Personen aus der Dreiergruppe bilden eine Garage. Sie strecken die Arme aus und bilden über die dritte Person ein Dach. Die mittlere Person geht ein bisschen in die Knie und ist dann das Auto, das in der Garage steht. Eine Person bleibt frei in dem Raum stehen. Sie kann verschiedene Kommandos geben. Das erste Kommando ist: „das Auto“ - dann müssen alle Autos den Platz wechseln. Das zweite Kommando ist „die Garage“ - dann müssen alle Garagen Plätze wechseln. Dabei bleiben die Autos auf ihren Plätzen stehen. Das dritte Kommando ist „der Tornado“- dann können alle Plätze und Rollen wechseln. Die freie Person will immer einen Platz einnehmen. Es bleibt immer eine Person dann frei und gibt das Kommando.</p> <p>Bemerkung: Die Lehrkraft kann darauf hinweisen, dass es in verschiedenen Sprachen gleiche oder ähnlich klingende Wörter gibt. Es ist auch sinnvoll sich diese Wörter aufzuschreiben und zu lernen, weil man ganz leicht eine Reihe von fremden Wörtern lernen kann.</p>	Papier oder eine Pappe
20/GA	<p>Erarbeitung: Das Experiment „Den Wind erforschen“: Die LK erklärt, dass der Wind immer eine andere Richtung hat. Sie fragt die Lernenden: Warum es wichtig sein kann, zu wissen, aus welcher Richtung der Wind kommt. Die Schüler nennen Beispiele aus eigener Erfahrung. Wenn sie keine Gründe nennen können, hilft die LK (z.B. beim Bau eines Hauses, bei der Spurensuche, bei Hirschen...) Danach führt die Lehrkraft ein, dass sie jetzt ein Windrichtungsmessgerät bauen. Damit kann man dann die Richtung des Windes feststellen. Die LK teilt die Lernenden in Gruppen ein und lässt sie ein Windrichtungsmessgerät nach der Bauanleitung bauen.</p>	Natur - Experiment 2 Den Wind erforschen - Windrichtung
10/GA	<p>ABL Wetterbeobachtungsbogen: Die Lehrkraft stellt den Lernenden die Frage: Wie kann man den Wind eigentlich noch beobachten? In der Natur gibt es viele Möglichkeiten. Die Kinder überlegen und nennen Beispiele aus eigener Erfahrung (zum Beispiel mit einem nassen Finger, Seifenblasen, mit der Feder (von einem Vogel)... Die LK erklärt, dass der Wind</p>	ABL Wetterbeobachtungsbogen

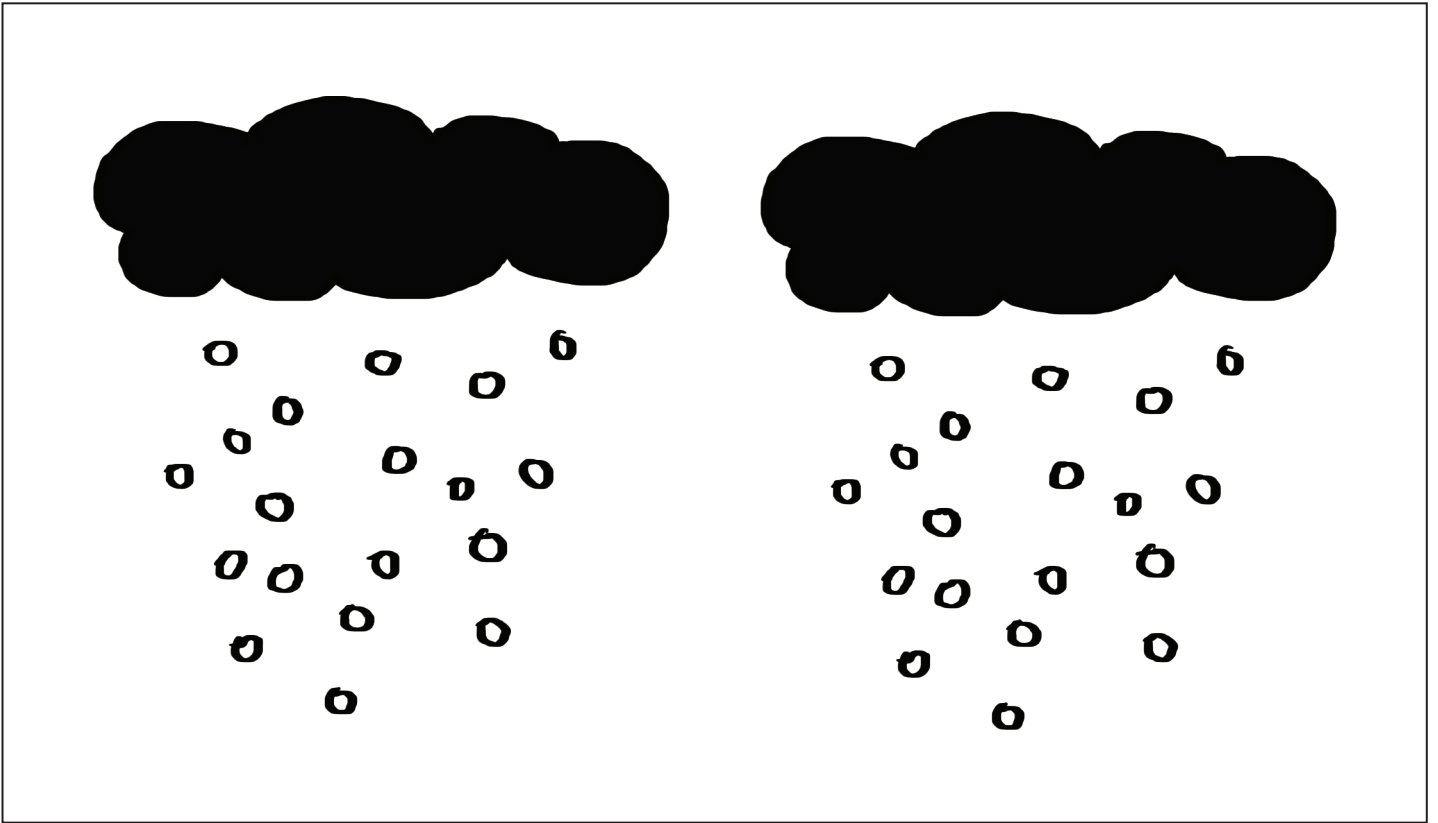
	<p>anhand von verschiedenen Zeichen beobachtet werden kann. Sie weist darauf hin, dass der Wind auch immer eine andere Richtung hat und zusammen mit den Schülern nennt sie die Himmelsrichtungen. Die LK führt das ABL Wetter-Beobachtungsbogen ein, erklärt es und bittet die Lernenden die ganze Woche die Windrichtung zu beobachten und die Ergebnisse in die Tabelle zu notieren.</p> <p>Bemerkung: Die LK kann mit Hilfe des ABL Wie entsteht der Wind das Thema vertiefen. Das ABL eignet sich jedoch nur für fortgeschrittene Gruppen.</p>	
10/GA, PL	<p>Ergebnissicherung: Die Lehrkraft verteilt den Schülern die Windrose. Die Schüler gehen raus. Sie nehmen ihre Windrose und auch das ABL Wetterbeobachtungsbogen mit. Im Hof probieren sie Ihre Windrichtungsgeräte aus. Mit Hilfe des Kompasses legen sie die Windrose neben das Windrichtungsmessgerät und stellen die Windrichtung fest. Die Ergebnisse notieren sie dann in die Tabelle für den entsprechenden Tag.</p> <p>Nach einer Woche sprechen sie über ihre restlichen Beobachtungsergebnisse. Die Sprachhilfe (Übung 3 Seite 3, Mein Experiment 2 Den Wind erforschen - Windrichtung) hilft ihnen beim Sprechen.</p>	<p>ABL Wetterbeobachtungsbogen (Seite 3) , Kompass</p>
<p>4 UE: Den Wind erforschen - die Windstärke messen</p>		
10/PL	<p>Einstieg: Die LK lässt die Schüler erzählen, was sie alles schon über den Wind wissen. Die LK fragt sie, ob sie wissen, was ein Wind alles kann. Die LK zeigt den Schülern Bilder - der Wind kann die Blätter an den Bäumen bewegen, kann eine Fahne heben, ein Stück Papier von der Erde heben, kann große Äste bewegen, kann ganze Bäume ausreißen -)</p>	<p>Mein Experiment 3 Den Wind erforschen - die Windstärke</p>
25/ PL, GA	<p>Erarbeitung: Wie kann man die Windstärke messen?: Die LK erklärt, dass ein Messgerät auch ein Windsack ist. Die LK zeigt ein Bild vom Windsack und erklärt: Windsäcke finden wir dort, wo man schnell erkennen muss, ob ein starker Wind weht und aus welcher Richtung er weht. Die Lehrkraft fragt, wo man Windsäcke sehen kann? Die Kinder erzählen aus eigener Erfahrung und die LK ergänzt. (an Straßen, häufig auf Brücken, an Tankstellen, im Hafen, auf Flugplätzen. Die Windsäcke können nur 4 Windstärken zeigen.</p>	

	<p>LK zeigt das Bild und erklärt den Schülern die Windstärken.</p> <p>Die LK erklärt, dass die Lernenden heute eigene Winstärkemesser bauen werden, und teilt die Schüler in Gruppen ein und lässt sie ein Windstärkemesser nach der Bauanleitung bauen.</p>	
15/GA, PL	<p>Ergebnissicherung:</p> <p>Die Schüler gehen raus. Sie nehmen ihre Windstärkemesser und probieren sie aus. Sie messen die Windstärke. Die Ergebnisse notieren sie in die Tabelle (Mein Experiment 3 : Den Wind erforschen - Windstärke, Seite 2, Übung 3). Die Schüler beobachten die ganze Woche die Windstärke und sie notieren die Ergebnisse in die Tabelle.</p> <p>Nach einer Woche sprechen sie über die Ergebnisse. Die Sprachhilfe (Übung 4 Seite 3, Mein Experiment 3 Den Wind erforschen - Windstärke) hilft ihnen beim Sprechen.</p>	<p>Arbeitsblatt Mein Experiment 3 Den Wind erforschen - Windstärke, Seite 2, Übung 3</p>

Kopiervorlagen

Kopiervorlage 1 : Spiel „Wie ist das Wetter?“

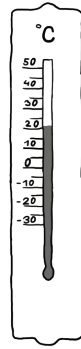




WORTSCHATZ



Wetter

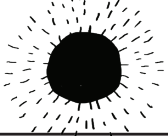









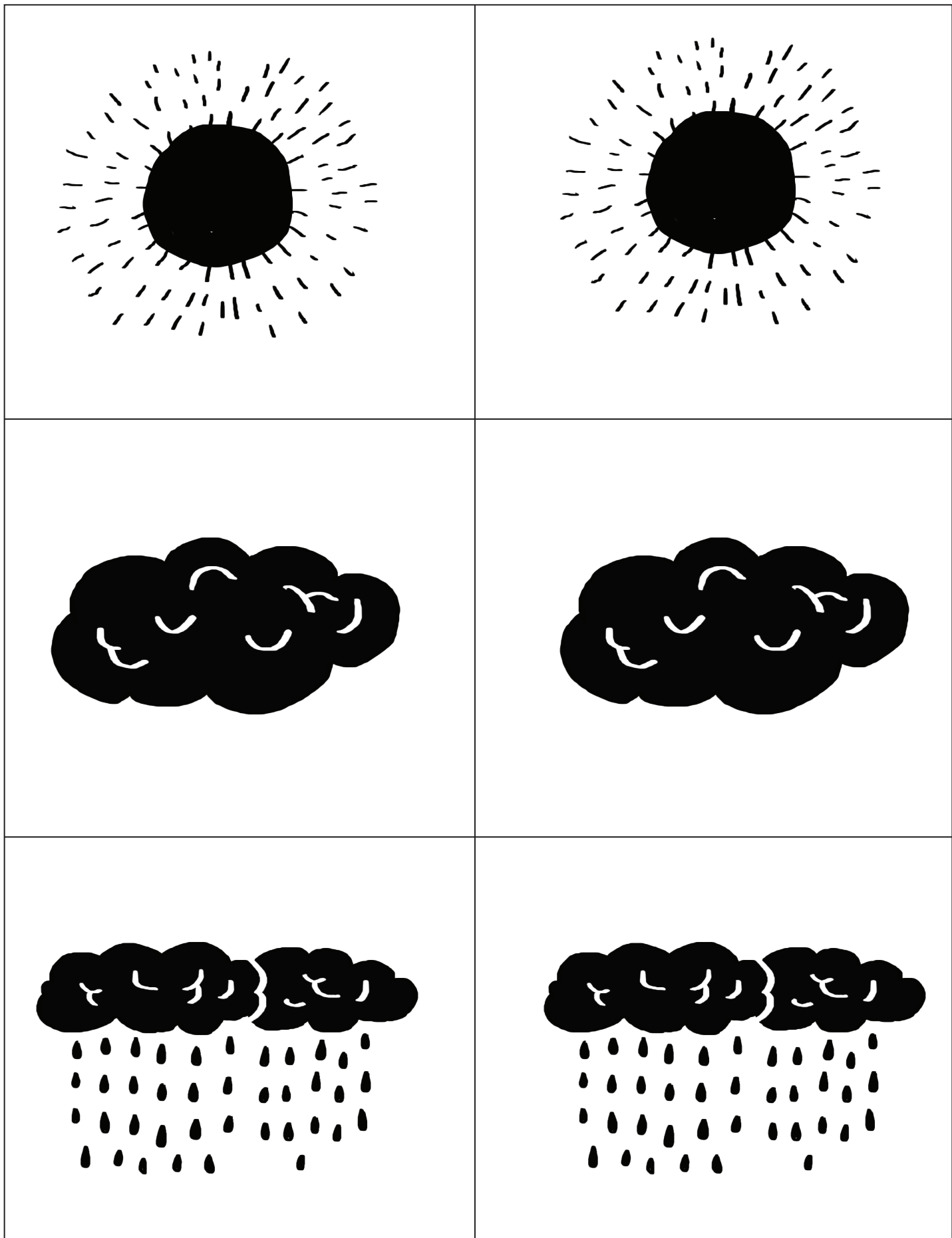
Wetter kann sehr verschieden sein.

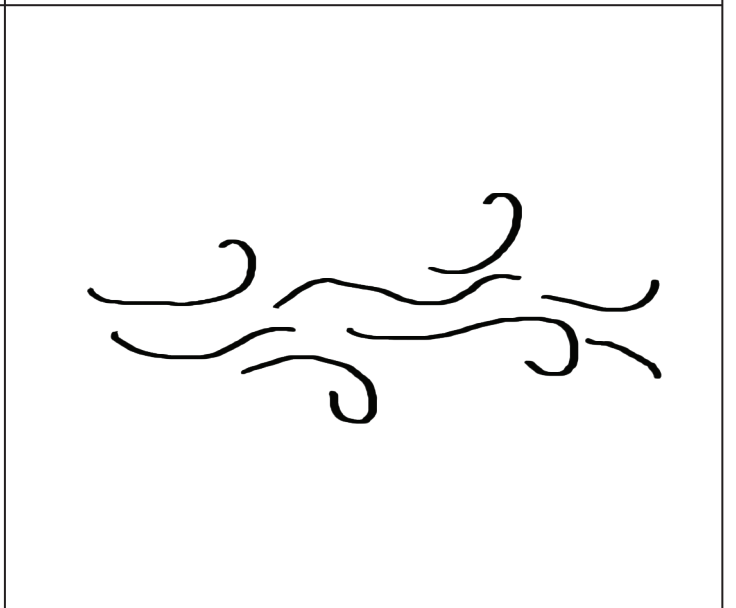
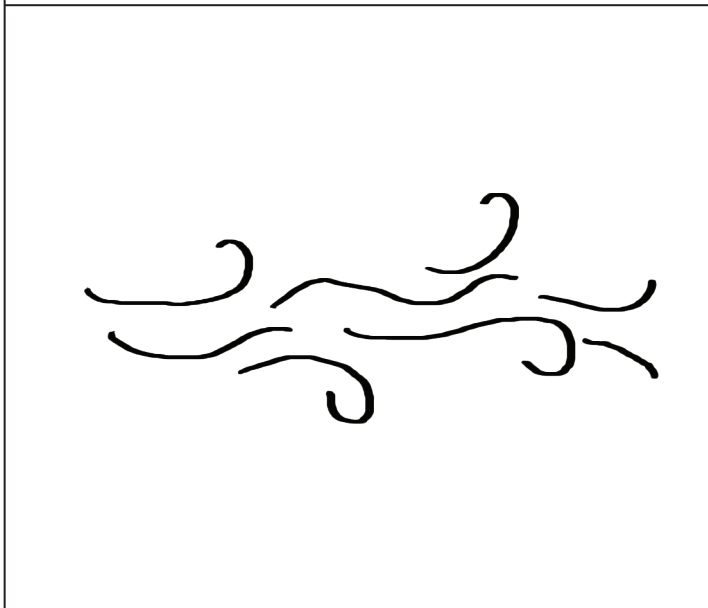
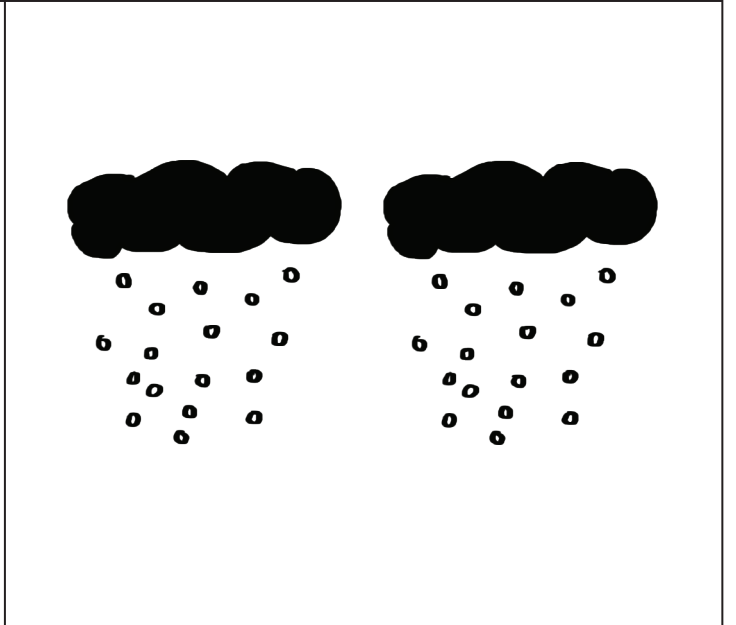
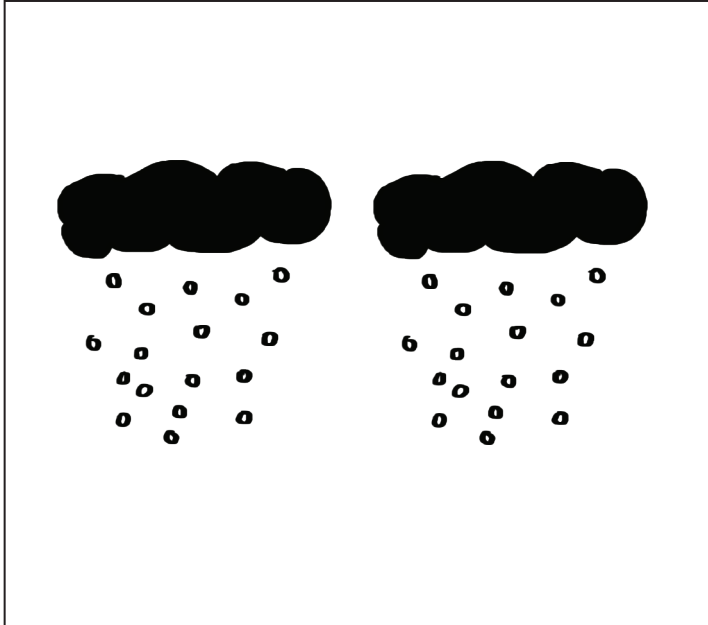
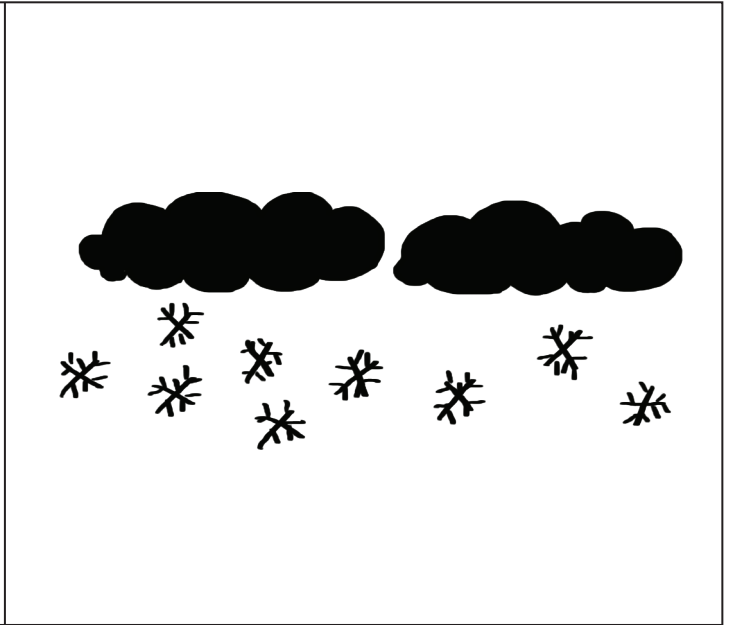
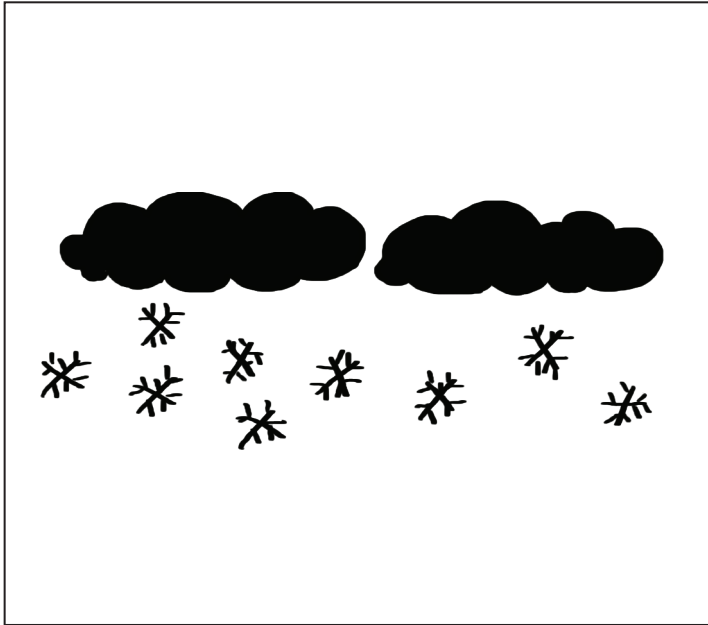
Es schneit.	Es ist sonnig.	Es ist wolkig.	Es donnert.
Es ist windig.	Es regnet.	Es hagelt.	Es blitzt.

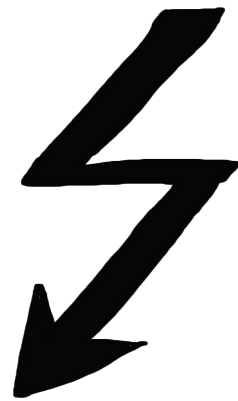
1. Ordne zu.

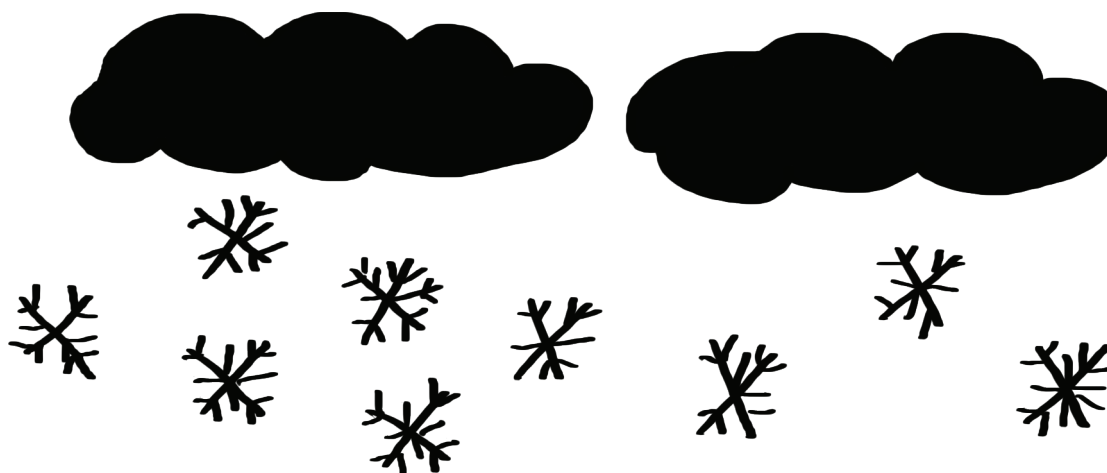
Wie ist das Wetter?

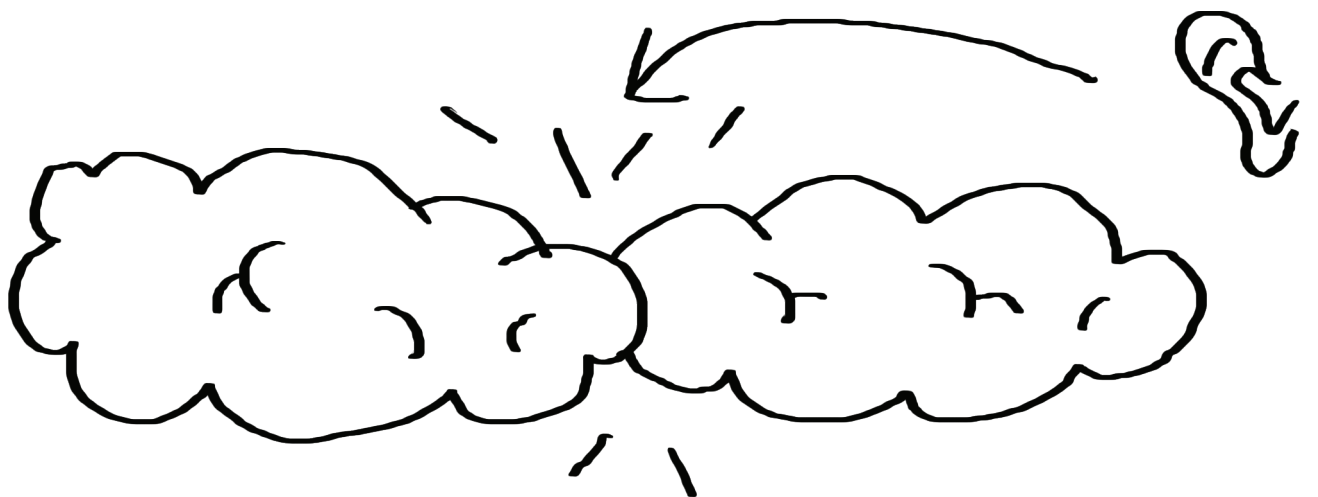
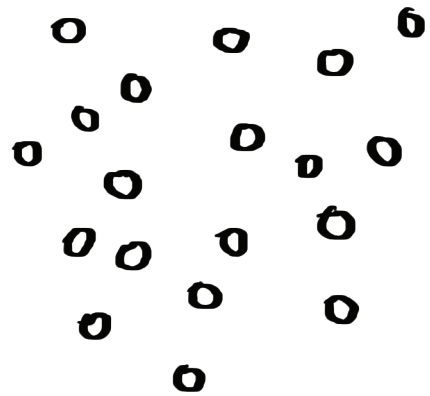
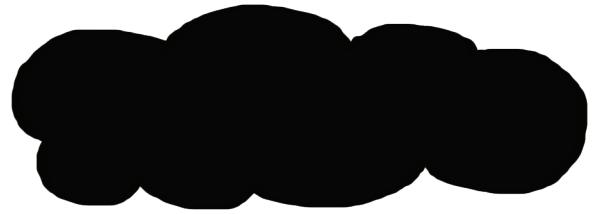
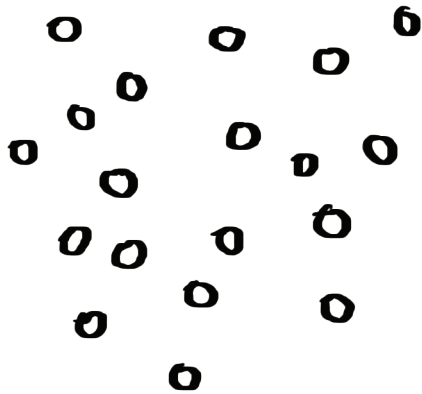
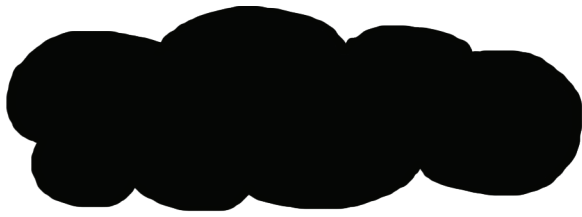
	
	
	
	
	
	
	
	

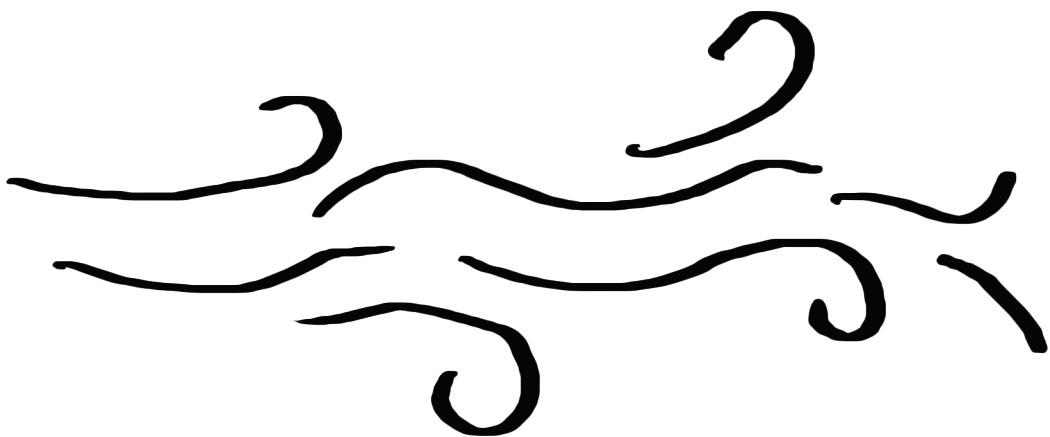


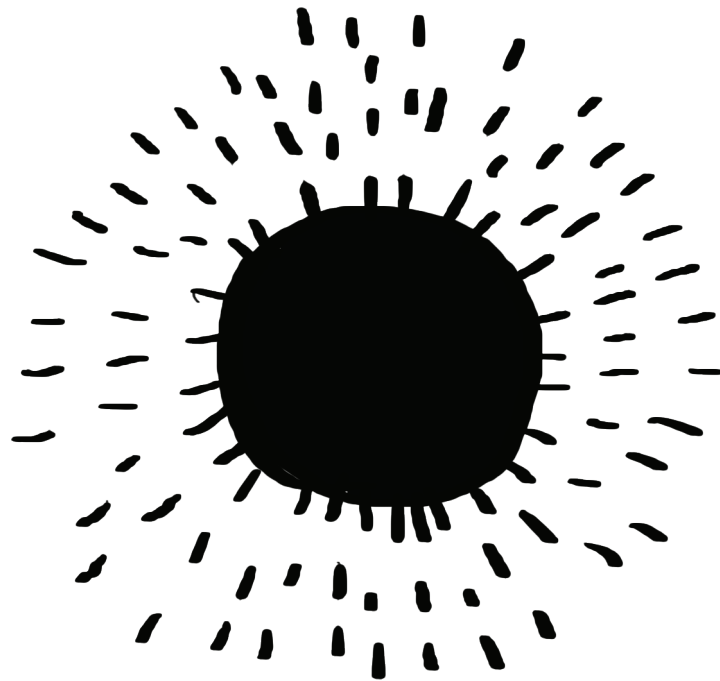
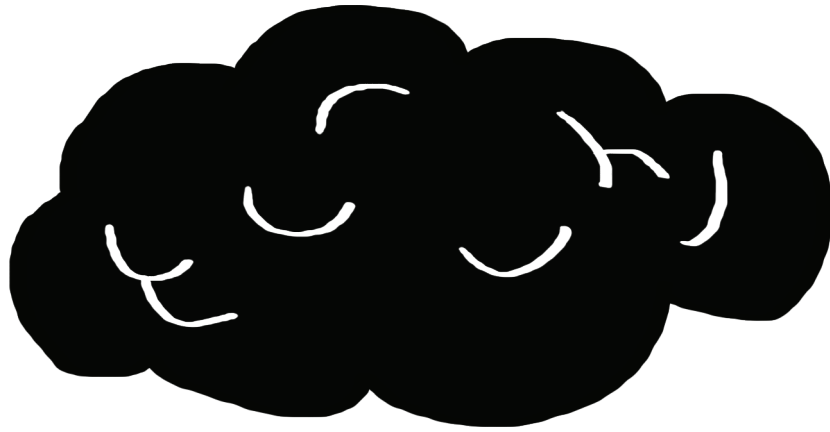












Es regnet.

Es schneit.

Es hagelt.

Es donnert.

Es blitzt.

Es ist windig.

Es ist wolkig.

Es ist sonnig.

Temperaturen messen

1. Miss verschiedene Temperaturen.

Wie warm ist es...	gemessen:
im Klassenzimmer	°C
draußen/im Freien	°C
Leitungswasser	°C
in meiner Faust	°C
in der Faust von meinem Freund/meiner Freundin	°C

Schreibt die Ergebnisse in die Sätze:

Beispiel:

Im Klassenzimmer sind dreißig Grad Celsius.

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Erfragt die Informationen und tragt sie passend ein:

Wie warm ist es in.....?

InsindGrad Celsius.

Meine Wettervorhersage:



Die Wettervorhersage des Partners:

